

THÜRINGER SCHACHBUND

Referentin für Frauenschach

Mareike Dietrich
frauenschach@thsb.de



Bericht der Frauenreferentin an den Landeskongress 2025

Die letzten zwei Jahre standen im Rahmen der Reaktivierung des Frauenschachs nach Corona. Nach einer Abstinenz in 2021 und 2022 konnten wir in 2023 und 2024 wieder bei der Deutschen Frauenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände mitspielen. In 2023 traten wir mit einer Mannschaft mit vielen Nachwuchsspielerinnen an, die bei einem deutschlandweiten Turnier erst noch ihre Erfahrungen sammeln mussten. Diese Erfahrungen machten sich bei einigen Spielerinnen im nächsten Jahr bemerkbar, denn wir erwischten ein insgesamt guten Turnierverlauf. Wir verbesserten unseren Startrang um einen Platz und sind auf dem 11. Platz von 14 Mannschaften gelandet. Für dieses Jahr ist ebenfalls wieder eine Teilnahme geplant.

Die Wettkämpfe in der 2. Frauenbundesliga sind beendet. Die Frauen vom SV Medizin Erfurt schlossen die Liga auf dem zweiten Tabellenplatz ab. Die Frauen vom SC Rochade Zeulenroda erreichten in dieser Saison leider nur den siebten Tabellenplatz und hoffen darauf, nicht in die Regionalliga absteigen zu müssen.

Die Zusammenarbeit mit den anderen ostdeutschen Landesverbänden hat im letzten Jahr zugenommen. So nehmen die Planungen für eine gemeinsame Ostdeutsche Frauenmeisterschaft weiter Gestalt an und zudem ist geplant, eine gemeinsame Mitteldeutsche Frauenschnellschachmeisterschaft mit Sachsen und Sachsen-Anhalt auszurichten. Durch die gemeinsame Ausrichtung mit den anderen Landesverbänden sollen diese beiden Turniere attraktiver und größer werden, so dass sich mehr Spielerinnen für eine Teilnahme entscheiden. Bei der Ostdeutschen Frauenmeisterschaft ist geplant, dass die Qualifikationsplätze für die Deutsche Frauenmeisterschaft ausgespielt werden, wobei die beste aus jedem Landesverband sich qualifiziert. Damit besteht die Hoffnung, ein attraktives Qualifikationsturnier für die Deutsche Frauenmeisterschaft für die Thüringer Spielerinnen zu schaffen. Denn das Manko bleibt, dass wir auch in den vergangenen beiden Jahren keine Spielerin zur Deutschen Frauenmeisterschaft schicken konnten. Mein Ziel bleibt weiterhin, eine Spielerin für dieses wichtige Turnier zu finden.

Die Arbeit als Frauenreferentin macht mir immer noch sehr viel Freude. Ich möchte diese Aufgabe gern in den kommenden zwei Jahren weiterhin übernehmen und stelle mich daher erneut zur Wahl.